

Deutscher Reichstag.

Schluss an dem Hauptblatt.

Staatssekretär von Bötticher: Je mehr ich mich über die Stellungnahme des Herrn Vender freue, um so mehr freue ich mich verpflichtet, die Bedenken zu erklären, welche über die Deklarationsfrage entstanden sind. Die Verbindungen der Regierung werden den Interessen des Weinbaus nach Kräften zu dienen suchen und bereit sein, die Frage der Weinbergsicherung zu einer befriedigenden Lösung zu führen. Vor drei Jahren ist ein Gesetz über Weinbergsicherung erlassen worden, welches die Errichtung einer Vorlage in Vorbereitung ist der Bestimmung, dass als Verfallung insbesondere anzusehen ist die Herstellung von Wein unter Verwendung eines unangewiesenen Zudeckwasser auf ganz oder theilweise ausgetrocknete Träuben. Es wird von dem Reichstage abhängen, ob die Bestimmung des Gesetzes richtig ist.

— Abg. Baumgarten (reil): Ich habe keine beratenden Klagen aus meinem oder Weinau dringender Wahlkreise gehört. Die Konturen fürchtete man dort nicht, denn wenn nichts gemacht wird, reicht der Durchschnitt nicht aus. Ich erinnere mich, dass im Jahre 1848 ein Gesetz erlassen wurde, welches die Konturen des Holze Bauarbeiten, um sein in Hunger zu stellen; darunter Hand: Hunger haben wir keinen, oder Volkswörter, oder Dürst (Getreide). Ueber die in Aussicht gestellte Deklarationspflicht lege ich mich, aber eben so darüber, dass dieselbe nicht auf den Zustand zum Zudeckwasser ausgedehnt ist, sondern nur auf die Errichtung derselben. Sollten mit meine Wähler Vorurtheile über die Abstammung machen, so würde ich ihnen sagen: Selbst mit meinen Fehler wieder verbessern, indem ich weiter auf dem Wege des Freihandels gehe. — Abg. Elm (Göttinger): Es wird sich noch fragen, ob der Staat Brutto oder Netto berechnet werden soll, denn bei Bruttoerhebung kommen wir noch schlechter weg. Ich fürchte sehr, dass man kein Mittel finden wird, um die Schädigung des Weinbaus durch die neue Abgabe auszugleichen. — Abg. Menger (Sax.): Herr Vender hat sich mit hauptsächlichsten Bedrohungen gegen die Konturen und die Deklaration ausgesprochen, seine Behauptung über unsere Lage hat mich, wie ich schon bei der Vorlage auf ihren Werth bin. Die Herstellung des Weinbaus kommt wegen ihrer Wichtigkeit doch über den Händler zu gute. Sie haben die Konturen Italiens um 10 mehr zu erhöhen, als die Schweiz, welches die Konturen Italiens nicht abgesehen sind, wie die des französischen. Auch ich bin aus Genua; die Schädigung, welche der deutschen Produktion, der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, dem Weinbau zugefügt wird, bestimmt mich und einen großen Theil meiner Freunde, gegen die Vorlage zu stimmen. (Beifall rechts).

Zur Position des Herrn Menger: Ich nimm das Wort. — Abg. Hofmann (natl.): Nachdem die Schweinezucht in billigerem Maße ist, geben sich die großen Dörfer, welche kein Schlachthaus besitzen, häufig über die Grenze, um Schweine einzukaufen. Sie schlachten dieselben dann meistens der Grenze und müssen bei der Abfuhr in die Dörfer den Zoll für Schweinefleisch bezahlen, während sie in der geringeren Zahl zu zahlen hätten, wenn sie die Schweine lebend über die Grenze brachten und bei sich schlachteten. Wieviel wäre es für die Grenzorte möglich in solchen Fällen den Zoll für lebende Schweine fest zu setzen, um die Konkurrenz zu erheben. Die Landwirthschaft würde dadurch nicht geschädigt und dem darniederliegenden Fleischergewerbe würde aufgehoben. — Geh. Rath Dieckmann: Diejenige Forderung die Erfüllung in Aussicht stellen zu können.

Zur Position des Herrn Hofmann: Ich nimm das Wort. — Abg. Hofmann: Wie ich schon bei der Vorlage auf ihren Werth bin, so ist die Deklaration nicht zu erheben, sondern zu erheben. Die Deklaration des Weinbaus bedingt eine solche Konzeption sei von den vertraglichen Staaten nicht gefordert worden.

Bei der Position „Schwein“ bringt Abg. Graf v. Arnim-Rastau (Hb.) die Beschwerden der Papierindustrie zur Sprache. Die übermäßige Papierproduktion habe mehrere Nachteile zur Veranlassung, die das deutsche und bei uns bereits wesentlich im Vordere. — Staatssekretär v. Bötticher: Der Vordere kann aber bezweifelt sein, dass die verbündeten Regierungen in sämtlichen Verträgen betheilt waren, das Interesse der deutschen Industrie nicht nur in auszuweisen, sondern in bevorzugen. In Bezug auf die Deklaration, welche Bemerkungen über die Papierindustrie möchte ich mich doch bitten, nicht nur die Herstellung des Holzes als Papier im deutschen Zolltarif anzusehen, sondern auch die Rücksichtnahme in Betracht zu ziehen, welche die deutsche Industrie im österreichischen Zoll erfahren hat. Da wir es haben, dass eine ganze Reihe von Positionen der österreichischen Zoll im Interesse der deutschen Papierindustrie sehr erheblich herabgesetzt sind, so dass in keiner Weise gefagt werden kann, unsere Papierindustrie würde durch die Position im deutschen Zoll geschädigt. — Abg. Dr. v. Bismarck (Hb.): Ich habe mich im Wesentlichen über die Deklaration des Weinbaus ausgesprochen, die freistehende Partei hat nicht alle Wünsche gehabt, die Verträge nach der Deklaration zu erheben, würden die Wähler der freistehenden Abgeordneten sagen: Ich habe auch von den Konturen erfahren, dass man nicht lösen. — Abg. v. Bismarck (Hb.) macht darauf aufmerksam, dass die österreichische Papierindustrie nicht bloß mit billigeren Arbeitskräften arbeite, sondern auch den Vortheil bedeutender Eisenbahntransporte habe. Dazu kämen die guten Wasserkräfte und das billige Material. Man brauche nur an die gälischen Wälder zu denken, um voranzusehen, dass nach der Zollvereinbarung unsere Industrie untergehen müsste. — Staatssekretär v. Bötticher: Ich habe zwar großes Interesse an der Vorfrage des Vordere, aber in dieser Sache werden sich doch keine Vorbegehungen nicht erfüllen. Unsere Papierindustrie ist im Wesentlichen eine exportirte. In den Jahren 1888 und 1889 betrug sich der Export nach Oesterreich auf 2,900,000 und 3,900,000 Mt. — Abg. Clemm (Wilmshagen, nl) bezieht, dass die deutsche Papierindustrie lo glänzend dasthe, sie ist vielmehr in den letzten Jahren zurückgegangen. Oesterreich produziere viel billiger als Deutschland und werde, wenn einmal das neue Handelsabkommen in Deutschland in Kraft trete, noch mehr zurückgehen. — Abg. v. Bismarck (Hb.): Ich habe die Deklaration entgegen, dass es mit der deutschen Papierindustrie schlecht stehe, vielmehr sei sie auf dem Weltmarkt durchaus konkurrenzfähig, der Vordere schätere viel zu sehr. Man könne nicht verlangen, dass Handelsverträge von der Zustimmung jedes einzelnen Anwerbers abhängig gemacht werden; das würde die Vertragspolitik lähmen. — Abg. Graf v. Arnim: Ich der Meinung, dass der Vordere zu sehr den Handel begünstigt, statt die innere Industrie (sehr wohl recht).

Zur Position „Steuer und Abgabe“ betont Abg. v. Bismarck (Hb.), dass die Verhältnisse der Papierindustrie in Bezug auf die Konkurrenz sei, aber noch immer nicht genug. Seine Partei bestimme nach wie vor alle indirekten Steuern.

Bei der Position „Schwein“ bemerkt Abg. Graf v. Arnim: Grundsätzlich als mit diesen Verträgen und der Wiederherstellung der Konturen des amerikanischen Schweinefleisches, so wie man es nicht anfangen, die deutsche Schweinezucht zu ruinieren. Die amerikanische Kontrolle ist noch immer nicht genügend. Redner schließt sich an, zum Beweise seiner letzten Behauptung einen

Rechnungsartikel zu verlesen, wird über diesen durch den Präsidenten v. Bismarck verhandelt. — Abg. v. Bismarck (Hb.) betont, dass die Arbeiterbewegung großes Interesse an billigerem Schweinefleisch habe, weil es das einzige sei, das keinen Fettschlag erfordere. Die Unrichtigkeit in Arbeiterkreisen werde durch Verbilligung des Fleisches für Schweinefleisch leicht vermindert werden.

Bei dem Abschnitt B. „Hölle bei der Einfuhr in das österreichische Gebiet“ bemerkt Abg. Graf v. Arnim: Ich möchte bei dieser Gelegenheit mit einigen Worten auf die Falschabrechnung zwischen uns und Oesterreich hinweisen. Wenn die Zollermäßigung Oesterreich irgend einen Gewinn haben soll, dann muss die Balula bald sein. Die Handelsverträge mit Belgien und der Schweiz haben auf fester Basis, aber dieser Schwere in der Zeit.

Mit großer Mehrheit werden hierauf die Positionen Getreidebille angenommen; dagegen stimmen nur wenige Konservative und Mitglieder der Reichspartei.

Es folgt die namentliche Abstimmung über die Weinbille. Auch diese werden nach der Vorlage mit 188 gegen 66 Stimmen angenommen.

Der Rest des Artikels 5 wird ebenfalls angenommen, und hierauf die Weiterberatung auf Donnerstag vertagt.

Halle a. S. im Jahre 1890/91.

(Aus dem Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Halle a. S. für 1890/91.)

II. Zum Titel Bauwesen bemerkt der Bericht, dass die aus 9 Stadtverordneten bestehende Baubaukommission während der Berichtperiode in ihrer Zusammenkunft keine Verhandlung erlitten hat. Derselbe hielt 43 Sitzungen ab und erledigte in denselben 281 Beratungsgegenstände. Im Jahre 1889/90 waren in 46 Sitzungen 388 Sachen verhandelt worden. Am städtischen Hochbauamt wurden eine 12stellige Volkshalle an der Lebensanstraße, eine ebensolche nebst Turnhalle an der Schillerstraße, zwei Vorkaufgebäude mit Dienstwohnungen für die Direktoren des Gymnasiums und der Hochschule auf dem städtischen Gymnasialgrundstücke und zwei Abortanlagen für das Gymnasial- und Hochschulegebäude fertiggestellt und der Benutzung übergeben. Der Neubau der Gasanstalt auf dem Holzplatze wurde im Wesentlichen vollendet. Das Straßenabwässerung auf dem Holzplatze wurde bereits in Ausführung des elektrischen Betriebes auf den Stadtbahnhöfen zum Theil umgebaut und mit wasserschnellen Anlagen versehen. Auf dem Hallenterrain und am Veltzger Turme wurde je eine eiserne Abortanlage, auf dem Mannlichen Plage und dem Schmittplatz der Merseburger- und Königsstraße je ein Pflaster aufgestellt und im Januar eröffnet. Die Vorarbeiten für den Schlacht- und Viehhof hierorts wurden soweit beendet, dass gegen Ende des Berichtsjahres der Bau des Verwaltungs- und des Restaurationsgebäudes in Angriff genommen werden konnte. Ferner wurde bereits Räumung des auf dem Rathhausplatze stehenden Landwirthschaftsgebäudes an der Poststraße ein Ertragshaus errichtet und der Militärverwaltung übergeben. Im Besonderen sind für öffentliche Bauten veranschlagt worden:

Table with 2 columns: Description of buildings and their costs in 1889/90 and 1890/91. Includes items like Hochbauten, Straßengebäude, and Wasserleitungen.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 17. Dezember.

Städtische Kommissionen.

Baubaukommission.

Sitzung am Freitag, den 18. Dezember cr., Nachmittags 5 Uhr, im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath v. Böhmann.

Tagesordnung: 1. Aenderung der Straßenausdehnung. 2. Aenderung einer Gießerhütte im Rathhausquartier. 3. Erweiterung der großen Viehhofstraße. 4. Ausbau der Viehhofstraße.

\* Zur Fortbildungsschulfrage. Auf Anordnung des Regierens-Präsidenten Herr v. Dieckmann werden durch den Magistrat bei sämtlichen hiesigen Zünften ein geübte amtliche Erhebungen angestellt über die Regelung des gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulunterrichts ihrer Lehrlinge und zwar über die Art der Schuleinrichtung, der Höhe der Schülerzahl, die Subventionierung der Fortbildungsschulen, die Zahl der Unterrichtswochen und -Wochenstunden, sowie Ort und Tageszeit des Unterrichts.

\* Kommunales. Die zu einem Stadtverordnetenwahlloos zusammengetretenen Vorstände der hiesigen kommunalen Bezirksvereine, des Bürgervereins für städt. Interessen und des Haus- und Grundbesitzer-Vereins halten heute Abend im Café Monopoli eine Schlussungung

ab, in welcher Bericht über die verlassenen Stadtordeordnetenwahlen erstattet, sowie die Neugliederung über die Wahlorganisation erfolgen soll.

— Nationalliberaler Verein. Auf die heute Abend in den Kaffeehäusern stattfindende dritte Winter-Verammlung, in welcher Herr Oberlehrer Dr. Megele vorlas, das Thema: Die Frau bei den Germanen und Weibels Buch über die Frau, sprach sich, machen wir hiermit nochmals besonders aufmerksam. Mitglieder und Freunde der nationalliberalen Partei sind sehr eingeladen.

O Im Verein zur Förderung des Reichthumsrechts wurde am Dienstag Herr Reichthumsrechtler Franz eine Anzahl von den erlesenen Gästen mit diesem Interesse verfolgte Entziehung einer Kaufverhandlung vor. Der beglückte Vortrag bezog sich zunächst auf die Entziehung des Kaufrechts überhaupt, dann auf den Unterschied dieser Kaufverhandlung einerseits und des Holzschlittens und Kupferfleisches andererseits. Der letzte Bericht dieser Reproduktion besteht darin, dass der Arbeiter sein eigenes künstlerisches Können und seine eigene Auffassung zeitgemäß mit zum Ausdruck bringt. Es wurden darauf die einzelnen Stadien der Entziehung, die nämlich ein äußerlich lauberes und heimliches Arbeiten erfordern, theils praktisch vorgenommen, theils nur beschrieben. Es wurde zur Grundriss der Platte gezeichnet, die Bewertung von Bauten betrifft, Benutzung, Werth, Wirkungszweck und Charakter der zur Abzug gebräuchlichen Säulen beschrieben, Bedienung vollendeter Hölle des Bildes vorgezogen und schließlich die zum Druck fertige Platte gezeigt. Die mühsame Verbesserung etwaiger beim Probe-Druck sich herausstellender Fehler wurde an der Platte gemacht und schließlich die Herstellung des Druckes, bei der die Täuschlichkeit des Druckes nicht zu unterschätzen ist, und der Werth der einzelnen Abdrucke hervorgehoben. Zahlreiche ausgelegte selbst radirte Blätter zeigten die malerische Wirkung dieser Darstellungen. In der nächsten Versammlung, welche im „Schwarzen Adler“ abgehalten werden wird, bekennt Herr Lehrer Schöberl über die Elipse zu sprechen.

O Die Ordnungsbüro für Halle und den Saalkreis hielt vorgestern im Neuen Theater eine Besprechung ab, welche vom Vorsitzenden Herrn Landgerichtsrath Dr. Megele mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde. Dann erbat Herr Oberlehrer Dr. Arnim das Wort zum Vortrag über die neuen Handelsverträge. Der Redner betonte zunächst, dass sich der Unterschied zwischen einer beschränkten Schutzlinie und einer im direkten Gegensatz zu ihr stehenden Freihandels-Partei nicht aufrichtig erhalten lasse; die Vertreter gewisser Zünfte seien gewöhnlich Schutzlinien für diese, dagegen Freihändler für andere Industriezweige, wie wirtschaftliche Partei habe ihre besonderen Interessen im Auge. Nicht der Regierung und des Reichstages aber sei es nicht die Einzel-Interessen zu schützen, sondern dieselben richtig gegen die Gesamt-Interessen abzumessen, die Fragen von rechtlich und nicht rechtlich und ohne Vorzeichenommenheit zu prüfen, und nach Möglichkeit die Mängel derselben abzuheben. Nachdem der Redner ein überausliches Bild der Entwicklung unserer deutschen Wirtschaftspolitik gegeben hatte, hob er hervor, dass die neuen Handelsverträge für unsere Industrie nur hoher Bedeutung seien, indem sie erstens als Selbstbegünstigungsbüro für Deutschland abgeschlossen seien, ferner für eine große Zahl der in Frage kommenden Artikel unserer Industrieerzeugung sich die mit uns die Verträge abschließenden Staaten verpflichtet haben, in den nächsten 12 Jahren die Zölle nicht zu erhöhen, endlich für eine Reihe von Artikeln die Zölle ermäßigt sind. In der Frage, ob die Opfer, welche für die Zugeständnisse von uns gebracht werden müssen, zu hoch seien, besonders hinsichtlich der Ermäßigung der Getreidezölle, seien sich auch die Landeswirthe nicht einig. Der Redner gab der Ansicht Ausdruck, dass die Vortheile der neuen Verträge ganz besonders darin liegen, dass sie ein engeres wirtschaftliches Band um Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien schlingen, das unbedingt nötig war zur Stärkung des politischen Zusammenhanges dieser Staaten; außerdem seien sie beabsichtigt durch die wirtschaftliche Verbindung Frankreichs und Rußlands. Darum seien auch die Opfer, welche durch diese Verträge, deren Abschluss wenigstens mit Oesterreich-Ungarn noch vor Weihnachten zu erwünschen sei, unterem Vaterlande aufzuwerfen werden, notwendig und unabwendbar. Dagegen mit Befall aufgenommenen Verhandlungen folge noch ein Vortrag des Herrn Reichsanwalts Schmitt über die neue Einkommensteuer.

— Stadttheater. Graf v. Bismarck ist von der Leitung des Stadttheaters für ein dreimaliges Gastspiel verpflichtet worden. Der Künstler wird in den bevorzugen Rollen seines klassischen Repertoires auftreten. Die Titellrolle in Göthe's „Waldhagen“, „Parsifal“ „Don Quixote“ wird Herr Feinmann übernehmen. Die Fee Donna Julia spielt Frau Grebe, die Fee Belladonna Frau de la Chapelle.

— Ein eigentümlicher Fall passirte gestern Nachmittag dem Tapezierer Sch. von hier, welcher während seiner Beschäftigung eine Anzahl Steinablen in den Mund resp. zwischen die Zähne nahm. Die Folge war, daß der Mann beim Öffnen des Mundes die Abden (es sollen 5 gewesen sein) plötzlich verschluckte. Derselben waren bereits, als der Befragte merkte, daß die Abden im Anstrich waren, bis in den Magen hinabgegangen. Hoffentlich gelingt es der ärztlichen Kunst, dieselben zu entfernen.

\* Diebstahl. Kaum ist der Weihnachtsmarkt eröffnet, so lassen schon viele dortselbst aufgelegte Gewerbetreibende von verschiedenen, meist von Kindern ausgeführten Diebstählen an Souvenirs und Spielwaren ac. zu berichten. Gestern Nachmittag wurden mehrere derselben bei der That ertrappt und mit einer exemplarischen Tracht Prügel bestraft.

— Die Nachricht von der Ermordung einer Leiche, wovon wir gestern berichteten, befähigt sich nach Mitteilung der Hinterbliebenen nicht.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

\* Halle, 17. Dezember. Zur Feier des Geburtsjahres unseres großen Dichters hatte man gestern keine einzige Oper Sibell angelegt, indes Weidner, das immer an der







### Bekanntmachung.

Den beteiligten Kreisen unseres Bezirkes bringen wir hierdurch zur Kenntnis, das sich die Herren Kettler der Kaufmannschaft zu Magdeburg der dankenswerthen Aufgabe unterzogen haben, einen **Entwurf für eine Arbeitsordnung** im Sinn des Gesetzes betreffend die **Abänderung der Gewerbeordnung** vom 1. Juni 1891 (R. G. Bl. Nr. 19) auszuarbeiten, welcher als Vorlage zur Erlassung von Arbeitsordnungen für alle Gewerbebetriebe eine anzuordentlich überprüfliche Anleitung giebt.

Die betreffende Druckschrift ist im Verlage von **L. Schäfers Buchhandlung** (R. Plehler) in Magdeburg erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Halle a. S. den 15. Dezember 1891.

**Die Handelskammer.**  
Betheke, Jung.

### Gr. Cigarren-Auktion.

Montag 21. d. Mts. Vormittag präcise 10 1/2 Uhr beginnend werden Magdeburgerstraße Nr. 43 in unserem Lagerpeltcher dafelst für feine Rechnung zur Deposition Lagernde ca. 144 Tulle Qualitäts Cigarren darunter laut Aufabe echte **Tabanna, Yara-Cuba, St. Felix, Bahia, Njaramo, Mexikan, Borneo, Java, Sumatra u. a. S.**, alles in verschiedenen Partien öffentlich meistbietend gegen Vorkahlung versteigert.

Schluss Nachmittags 2 Uhr.

**Zoern & Steinert, Spedition.**

### Geiststrasse 5 u. 6

Unsere diesjährige Ausstellung findet statt und stellen wir vom 5. bis 24. Dezir. zum Verkauf: **Reissenge, Taschenmesser, Japanartikel, Spiele, verschiedene Holz- und Lederwaaren und Laubsgeartikel.**

Preise billig und fest.

### Heinicke & Tegetmeyer,

Mühlgraben 3. V. rous-Ausstellung selber Postk. 10. **jetzt Geiststr. 5 u. 6.**

### Sorauer Wachswaaren,

gelben und weißen Wachskoch in Rollen, Wachs Christbaumlichte, gelbe und weiße Wachskerzen, sowie Wachsfigürchen, Wachs-Ganblatzenlichter, Wachs-Tafel- und Kronenlichter, Wachs-Wagenlichter, 2. achs-Markier, Wachs-Pyramiden sowie hübsige bunte Wachsküde in großer Auswahl emp. billigt

**Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.**

### Weihnachtseinkauf!

Günstiger

Bei Bedarf an

### Schmuckartikeln,

Brachen, Armbänder, Ohrringen, Kammchen, Hals- und Uhrketten, Ringe u. c. in edlen Gesteinen, Aquarellen, Gold, Silber, Email u. in nur neuen Moden und gewarntigster Auswahl, sowie billigen neuesten Ausführungen zu jedem annehmbaren Preise bedächtigste man den

### Ausverkauf von J. Essig,

Gr. Ulrichstrasse 44.

Preise, wie sie von keiner anderen Seite geboten werden können.

### Pr. B. V.

Wir ersuchen diejenigen Mitglieder, welche unter den seitigen Bedingungen Karten für den Besuch des hiesigen Stadttheaters auf die 2. Hälfte der Spielzeit 1891/92 wünschen, ihren Bedarf bis zum 31. d. Mts., — sofern sie einen der Herren Bekrantsmänner zugehörig sind, bei diesen, **andernfalls nur schriftlich mit Wohnungsangabe** unmittelbar bei dem Vorstande, Friedrichstraße Nr. 13 anzu-melden.

Es werden nur Karten bezwogen zu I. Rang, Balkon, Parquet, II. Rang, Vorder- und II. Rang Hinterreihe.

Halle, den 15. Dezember 1891.

Der Vorstand

### Weihnachtsbitte.

Bei dem Herannahen des Festes richte ich an Alle, die auch der unblutenden Lebenden Brüder gerne gedenken, die herzlichste Bitte, durch ihre Gaben dazu zu wollen, das den **bedürftigsten unter den vielen Kranken der hiesigen Klinik** auch in diesem Jahre durch nützliche Beigabe eine Weihnachtsstunde bereitet und auch dadurch ein kleiner Trost gebracht werde.

Halle, a. S. den 12. Dezember 1891.

Flamme, Kirchhof, an der Marienkirche 1.

Imahag-Cylinderbureau, vorzögl. erh. billig zu verkaufen. **Südstraße 89** Wohnungen 320-450. **Gr. Brauhausgasse 4, I.** sofort oder später zu beziehen.

### Den Obdachlosen

im Uhl, Klosterstraße Nr. 8/9 soll auch in diesem Jahre eine kleine Weihnachtsstunde bereitet werden. Die Unterzeichneten sind gern bereit, diesem Zwecke bestimmte Gelder und andere Gegenstände in Empfang zu nehmen.

**Lange, Rentier, Doultenstraße 12. Zenz, Rentier, gr. Ulrichstraße 6. Müller, Pastor am Frh. Reuterstraße 7. Herrbt, Frau Superintendent, Herz 8. Kiebig, Schlossermeister, Albrechtstr. 16. Engling, Kaufmann, Selbzigstraße 33 im Comtoir.**

### Auktion.

Montag, den 21. d. Mts., Vorm. 9 1/2 Uhr, versteigere ich in den Lagerräumen des Herrn **Otto Westphal** hier, Cane-naerweg, eine große Anzahl wegen verweigerter Annahme dort lagern-der Güter, insbesonere:  
1. **Pakete Cigarren, Möbel, Wäsche, Kleider, Waschtische, Fensterrahmen, Carbolinum, Papierwaaren, Caffee-Surrogat, Wallnüsse** 1. **Bedenkahl mit Ofen, 1 Reinigungsapparat, 1 Karbenbohrtmaschine, Chamotte-keine, Säghissen u.**  
**Hirsch, Gerichtsvollzieher.**

### Auktion.

Freitag, den 18. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich in meinem **Handlokale Kaiser Wilhelmshalle** hier, selbst zwangs-weise:  
60 Fl. versch. Weine, 8 Fl. Rum, 13 Fl. Cognac, 44 Fl. Champagner, 1 Eis-schrank, 1 Schränkchen mit **Pfeiler Spiegel, 1 Kleider-schrank, 1 Kommode, 1 Nachttischchen, 2 Sessel, 1 Vertikal, 1 Tisch u. v. m.**  
**Kraft, Gerichtsvollzieher.**

### Auktion.

Freitag, den 18. d. Mts., von früh 9 1/2 Uhr an, ver-steigere ich **Geisstr. 42** zwangs-weise gegen Vorkahlung:  
117 Stück **Eimer, 120 Stück Ziehharmonicas, 9 Ziehstern, 7 Gitarren, 15 Pfeiflöcher, 1 Marktlöde, 1 gr. Walze zum Leiertasten, 1 Parthie wasserf. Platten u. v. a. m.**  
**Müller, Gerichtsvollzieher.**

### Patent-Wecker

(Die sichersten der Welt), welche so lange wecken, bis man dieselben abstellt.

### Beamten-Wecker,

durch aus zuverlässig, die neueste u. beste Konstruktion mit 2jähr. Garantie von 6 M. an.

### Gust. Uhlig,

Uhren- u. Musikverhandlg., Untere Leipzigerstraße, Fernsprecher 389.

### Märchen

aus fremden Ländern.

Der Jugend erzählt von **Hildebrandt-Strahlen, Wulfr. v. E. Schaller.**

Eine Auswahl neuer, vorzüglichster Märchen von auf dem Gebiete der Jugendlitteratur rühmlichst bekanntem Verfasser, dessen Bücher zum großen Theil von dem Kultusministerium prämiirt wurden.

Preis 1.20 M.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verleger **Hugo Peter, Alte Promenade 28,** an der Hauptpost.

### Verband-Watte

1a. 11a.  
pr. Pfund 1,60 1,30.

### Isenthal & Co.

Paraffin u. Stearinbaum-schier, weiße und bunte, **Christbaumschnee** Eisstimmer, **Sametta** billigst bei

**Helmbold & Comp.,** Leipzigerstraße 109.

**Bohnermasse, sowie Münch. Parquetfahsbodenwische** nebst **Stahlspänen** u. Reinigen der Parquetfahsböden empfiehlt die **Drogenhandlung von**

**Helmbold & Comp.**

Echte **Zeltower Mädchen, Gefürter Brunnentresse, ital. Blumenkohl, Rosenkohl, Radieschen, gr. Salat, Cubitiven, Champignon, Holländ. Rothkohl, alle Sorten schöne Weich-nachts-Mehel, schöne neue **Wallnüsse** schöne Speise-Kar-toffeln, gutsohnde Sälsenfrüchte**

**A. Schmeisser,** Markt 1, Rathaus unter der Uhr im Keller.

Zu bevollmächtigter Lage eines beliebigen **Boresvies** von **Dres-den** ist ein schönes **Edarandfild** mit darin befindlichen, **Rotgehender Colonialwaaren** geschäft für 12-15 000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **R. Ketzlaff & Co.** in Dresden, Schöffers-gasse 15.

Gr. Hund, Dogge, 1/2 Jahr, sehr machl., verl. Dohestr. 8, **Wiedchenstr.**

**Cylinderbureau** (braun) und **großen Koffer** verkauft. **Krudenbergstraße 4b, I.**

Die Kenntniss des **Straf-Gesetzbuches**

ist wichtig für **Jedermann.**

Die neue Ausgabe desselben in 16<sup>e</sup> 187 S. in Umschlag kartomirt (Preis 75 Pfg.) ist vorräthig in der **Expedition d. Blattes.**

**Unentbehrlich** für jeden Steuerzahler!

ist die Kenntniss des mit der näch-ten **Veranlagung** in Kraft tretenden

### Einkommen-Steuergesetzes.

Der Preis für das 64 Seiten starke in Umschlag gebundene **schrittweise Exemplar** ist

= 20 Pfg. =

Vorräthig in der **Expedition dieses Blattes.**

### Morgen, Freitag Abend:

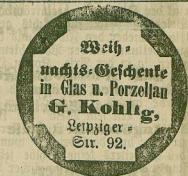
**H. Fr. hauslich-lachene Würst** bei **Gust. Friedrich, Bäcker.**

### Bauer's Brauerei.

Freitag früh u. Abend: **Boletknöden.**

Sonnabend Abend: **Fricassée von Huhn.**

**Fritz Träger.**



### Sanarienhöhne,

Hofkeller, eigene Zucht, mehrfach prämiirt, verkauft **R. Stein, Schillerstr. 38 I. rechts.**

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auf-lage erschienene Schrift des **Med.-Rath Dr. Müller** über das

**gestörte Nerven- u. Sexual-System**

sowie dessen rationale Haltung zur **Behandlung** empfohlen. Preis 20 Pfennig unter Couvert für 1 Mark in Bruchstücken. **Eduard Benst, Braunschweig.**

Die taubstumme Schnei-derwittwe **Mähnel, Brun-noswarte 17**, bittet um Arbeit im Nähen u. Aus-bessern, und ist wegen ihrer **Geschicklichkeit** und Treue zu empfehlen.

**Klotz,** Taubstummen-Anstalts-Vorsteher a. D.

**F. Kohlhardt,** prakt. Zahn-Ärzt.

**Blambiren, Zahnziehen** mit **Schäfers, künstl. Gebisse,** die-quiren schiefstehender Zähne u. **Geiststrasse 20, II.** Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachmittags.

Sprechzeit von nun an **8-10, 2-3.**

**Dr. Danckert,** homoeop. Arzt, **Gr. Ulrichstrasse 36.**

(goldener Schiffchen mit Fernsprecher 649.)

**Verathungen** in allen Krank-heitsfällen, täglich morgens von 8-10 Uhr u. mittags v. 2-4 Uhr.

**Robert Schlurick,** Buchstraße 4.

Im Süden der Stadt gelegen. Einbittung der elektrischen Stab-bah.: Steinweg.

**Ein wahrer Schatz** für alle durch jugendliche Ver-irrungen Erkrankte ist das be-rühmte Werk:

**Dr. Retas's Selbstbehahrung**

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Leser es Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet, **Zu beziehen** durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, **Neu-markt 34**, sowie durch jede Buchhdlg.



Schmeerstr. 30. **Schanfelpferde** 30. Schmeerstr. 30.  
hochfein, Candaren und Rindlederzäumung.

Reisekoffer, Handkoffer, Handtaschen, Specialität  
eigenes Fabuat.

Faltenkoffer, Faltenaschen Damen-, Courier- und Umhängetaschen, Portemonnaies, Zeffers, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Necessaires, Photographie-Albums, Schreibmappen, Wägmappen, Schutornister, Schultaschen.  
Jagdtaschen halte als solide Waaren vom billigsten bis feinsten Genre bestens empfohlen.

30 Schmeerstr. **H. Krasemann.** Schmeerstr. 30.  
Fabrik von Reisekoffern und Lederwaaren.


Otto Halle a. S.  
Unbekannt

**Hörschläuche, Inductions-Apparate, Spritzen, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer**  
empfeht in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Otto Unbekannt**  
Kleinschmieden querbor, neben d. r. For. 12.

Jede Hausfrau probire **Thiele & Holzhaus's** hochfeinen **entblenden Cacao.**

Teicht löslichen



In elegant decorirter 1 Pfd.-Blechdose in Buchform. Zu haben in allen besseren Conditoreien, Delicatess- u. Colonialwaarenhandlungen.

Grossartige Auswahl! Billige Preise, aber kein Vorschlagen!

<p><b>Eleg. Herren-Winter-Paletots</b> f. 13, 15, 20, 24, 27, 30—39 <i>M.</i> <b>Eleg. Herren-Jaquet-Anzüge</b> für 12, 13, 15, 18—20 <i>M.</i> <b>Hochfeine Jaquet-Anzüge</b> o. Waasfladen n. z. unterschieden 25, 27, 30, 33, 36—45 <i>M.</i> <b>Hohenzollern-Mäntel, Kaiser-Mäntel, Jopren, Schlafrocke, einzelne Jaquets, Hansjoppen etc.</b> <b>Ganz bedeutende Auswahl.</b></p>	<p><b>Herren-Hosen</b> für 4, 50, 5, 6, 6, 50, 7, 7, 50. <b>Elegante Herren-Hosen</b> für 8, 9, 10, 11, 12—16 <i>M.</i>, ebenfalls hochgeleganter Schnitt und S. h. <b>Herren-Westen in Seide</b> und allen anderen Stoffen, <b>Elegante Havelocks und Schuwaloffs,</b> <b>Das Neueste der Saison in elegantem Schnitt, sehr billig.</b></p>	<p><b>Knaben-Winter-Paletots</b> für 4, 5, 5, 50 6—9 <i>M.</i> <b>Vorrätig die jetzt so beliebten Officier-Paletots, Knaben-Anzüge</b> für jed. Alter sehr geschmackvoll für 5, 6, 7, 8—11 <i>M.</i> <b>Jünglings-Jaquet-Anzüge und Winter-Paletots</b> schon von 9 Mart an, einzelne Hosen u. Westen <b>bedeutend unter Preis.</b></p>
--	--	---

**Bernhard König, Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 6.**

**Kunstgegenstände**  
in großer Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend, als:  
Jardiniere und Vasen, Nipsachen, Broncewaaren, Musikwerke, Japan-Waaren, Alfenide-Waaren, Necessaires, Tafelaufsätze, Blumen-Elagären, Elfen-, Gyps-Figuren, Möbel-Garnituren f. Kinder Porzellan-Rosen u. Bouquets in der

**Kunsthandlung Grifffstraße 36.**

**Rosinen,** sowohl Borch rath reich, a Pfd. 20 Wg., neuer Wehrrebenast, Pfd. 20 g., feinstes Pfannmehl, Pfd. 22 g., bei A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

**Nähmaschinen** mit Fußbant, **Wasch- und Wringmaschinen, Fleischhackmaschinen**

empfeht **Otto Glöcke, Große Steinstraße 67.**

**Wärmflaschen** in Zinn und Kupfer, Glanzflächen, Wäfer, pr. nenfl. Köffel, Messer u. Gabeln, Zischenger, Zischglöden u. d. n. empfeht

**Ferd. Haassengier, Barfüßerstraße 8, früher Marktstraße.**

**Räuchermittel.** Double ambree von Treu & Nuglisch in Berlin und Ed. Pinaud in Paris. Räucheressig, Räucheressig, Räucherpulver, Räucherpapier, Räucherkerzen, Coniferenessig, Zimmerduft, Zerfäuder, Räucherlampen empfeht

**Helmbold & Comp.**

**Operngläser, Krimmstecher**  
in einfacher bis zu den elegantesten Ausstattungen in allen Größen n. nur 77 achromatischen Gläsern in allen Größen zu mäßigen Preisen empfeht

**C. W. Trothe,** Schn. Carl Bohmstedt, Copfptiler — Schmeerstraße 23.

**Eduard Anton in Halle,** Barfüßerstraße No. 1, empfeht sein Lager von zu Festgeschenken für jedes Alter geeigneten **Büchern etc.** der freundlichen Beachtung.

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
Die zur C. Lucke & Co.'schen Konkursmasse von hier gehörigen Waarenbestände, bestehend aus **Herren- u. Damen-Stiefeln, Stiefelzenn, Knaben- u. Mädchenstühen** sollen von Freitag, den 18. d. Mts. ab, im Geschäfte lokale Leipzigerstraße 6, Vorm. von 9—12 Uhr, Nachm. von 3—7 Uhr zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden.  
Halle a. S., den 17. Dezember 1891.

**Franz Krug,** Konkursverwalter.

**Schirme**

**Königsberger Schirm-Fabrik Rabow & Freudenberg**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 49. Kaiserfäule, empfeht zum Weihnachtsfeste ihre eigenen Fabrikate **Sonnen- und Regenschirme** in großartiger Auswahl. Bedienung streng reell. — Preise fest, jedoch billig. Umtausch nach dem Feste gestattet.

**Stollwerck's Herz Cacao**  
Ueberall käuflich!  
Dose - 25 Cacaohenzen - 75 Pfennig.

**Concordia-Theater.**  
Auf vielseitiges Verlangen:  
**Täglich Auftreten der Herren Gebr. Schwarz**  
als Parodisten eines gesammten Varietè Programms, u. A. als **Ringkampf-Parodisten,** sowie Auftreten des gesammten Künstler-Personals.  
Nur bis 20. Dezember.

**Gust. Uhlig**  
Uhrmacher, Halle a. S., untere Leipz. Str. Größtes Lager der Prov Sachsen goldener und silberner Herren- u. Damenuhren, Stand u. Wanduhren, sowie Regulatore jeder Art.



Reelle Garantie  
leiste ich für jede Uhr 3 Jahre.  
Reparaturen prompt, schnell und billigst unter 1 jähriger Garantie.  
**Gustav Uhlig, Uhrmacher.**

